

A. Kaehler & Cy. Akt.-Ges. für Genuß- u. Nahrungsmittel in München. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. ist am 9./9. 1929 der Konkurs eröffnet worden. **Konkursverwalter:** R.-A. Dr. Wolfgang Braun, München 50, Daiserstr. 4. Am 22./3.

1933 Aufhebung des Verfahrens (Schlußverteilung), am 8./4. 1933 Löschung der Firma.

Kunstmühle Tivoli.

Sitz in München, Tivoli 5.

Verwaltung:

Vorstand: Hans Bachmaier.

Prokuristen: H. Wilhelm, F. Braun.

Aufsichtsrat: Geh. Kommerz.-R. Josef Schülein, Dr. Kurt Weinmann, Geh. Kommerz.-R. Hans Mayr, Bank-Dir. Friedr. Pasternack, München; Oberreg.-Rat a. D. Ernst v. Malaisé, Neuried.

Gegründet: 29./11. 1872; eingetragen 21./2. 1873.

Zweck: Mühlenbetrieb.

Besitztum:

Die Ges. besitzt die Kunstmühle Tivoli, ferner die Anwesen Dianabad u. Langmayr (Gewürzmühle) in München. Das Mühlenanwesen mit gut eingerichteter Roggen- u. Weizenmühle umfaßt 9,8 Tagwerk, außerdem besitzt die Ges. in unmittelbarer Nähe der Mühle zwischen Englischem Garten u. der Isar an Grund u. Boden 35,7 Tagwerk, die als Bauterrain in Betracht kommen. Von den Plätzen südl. der Tivolistraße ist ein kleiner Teil baureif, für den nördl. Teil sind Straßenzüge genehmigt, aber noch nicht durchgeführt. Die Wasserkraft beträgt bei der Weizenmühle 320 PS, beim Dianabad 48 PS.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderi. — G.-V.: 1933 am 25./4. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ d. A.-K. bzw. z. Spez.-R.-F.), 4% Div., eventl. Sonderabschr. u. Rücklagen, 5% Tant. an A.-R., Rest zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: München: Bayer. Vereinsbank, Merck, Finck & Co., J. L. Feuchtwanger.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 000 000 RM in 10 000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 857 142 M.

Urspr. 857 142,85 M, in 600 älteren Akt. zu 500 fl. u. 400 neueren zu 857,14 M per Stück. Erhöht auf 2 000 000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 3./7. 1922 um

2 Mill. M in 2000 St.-Akt. Dann weiter erhöht auf Grund desselb. G.-V.-B. um 1 000 000 M. Die G.-V. v. 16./10. 1922 beschloß Erhö. um bis zu 5 000 000 M in 5000 Akt. zu 1000 M, die den bish. Aktion. bis 31. 1. 1923 zu 500% (1 : 1) angeboten wurden. Lt. G.-V. v. 27./11. 1924 Kap.-Umschl. von 10 000 000 M auf 1 000 000 RM (1000 M = 100 RM).

Kurs ult. 1927—1932: 133, 115, 100, 87, 77*, 137%. In München notiert. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden 1927—1932: 6, 7, 8, 8, 8, 8% (Div.-Schein 60).

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 370 950; Geschäfts- u. Wohngebäude 32 800, Fabrikgebäude 427 200, Anwesen Kantstraße 9 31 698, Maschinen 83 000, Fuhrpark 1, Umlaufvermögen: Vorräte: Getreide 1 130 432, Mehl und Futtermittel 209 634, Säcke 1; Effekten 10 269, Forderungen: Forderungen für Lieferungen u. Leistungen 880 434; Kassabestand 2770, Bankguthaben 9698, Wechsel 6951, Ausfuhrscheine 32 493, (Kundenwechsel 167 479, Hinterlegungen 23 600). — **Passiva:** Grundkap. 1 000 000, gesetzl. Res. 100 000, Sonderrücklage 100 000, Maschinenerneuerungsrücklage 100 000, Delkrederrückl. 100 000, Unterstützungsfonds 40 000, Rückstellungen: Noch nicht eingelöste Div. 44, Straßenbaurücklage 10 376, verschiedene 359 810; Verbindlichkeiten: Hyp. Tivoli 9503, do. Kantstraße 9 16 340, verschiedene aus Lieferungen, Leistungen u. sonstigem 523 002, Akzepte 581 597, Bankschulden 131 992; (begebene Kundenwechsel 167 479, Hinterleg. 23 600), Gewinn 155 665. Sa. 3 228 332 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 309 660, soziale Abgaben 25 948, Abschreib. auf Anlagen laut Bilanz 85 114, Zinsen 52 105, Besitz-u. Umsatzsteuer 162 544, sonstige Handlungs- u. Betriebsunkosten 379 083, Gewinn (Vortrag von 1931 44 487 + Reingewinn 1932 111 178) 155 665 (davon: Div. 80 000, Sonderabschr. auf Maschinen 10 000, do. Getreide 20 000, A.-R.-Tant. 2100, Vortrag 43 565). — **Kredit:** Vortrag von 1931 44 487, Bruttogewinn 1 123 259, Pachttragnis 2375. Sa. 1 170 121 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. 7678 RM, des Vorstandes 26 245 RM.

Zuckerfabrik Münsterberg Aktiengesellschaft.

Sitz in Münsterberg i. Schles.

Verwaltungsrat (Vorstand): Vors.: Gen.-Dir. Wilhelm Wolff, Heinrichau; Stellv.: Legationsrat a. D. Dr. Ernst von Janotta, Stremplowitz; Mitgl.: Fabrikdir. Rudolf Grün, Oberglogau, S. D. Prinz Karl von und zu Liechtenstein, Graz, Güterdir. Hermann Pfisterer, Tworkau, Fabrikbes. Dr. Erwin von Seidl, Steinitz, Fabrikdir. Waldemar Stibbe, Ottmachau.

Prokuristen: Fabrik-Dir. M. Schöngart, Münsterberg; Geschäftsführer Dr. Ernst Reissig, Josef Mross, Breslau.

Aufsichtsrat: Vors.: Erbscholtiseibes. Friedrich Kaerber, Wammelnitz; Stellv.: Erbscholtiseibes. Ernst Zirpel, Frömsdorf; Zentraldir. Anton Anderka, Olmütz; Gutsbes. Hermann Arlt, Oibersdorf; Erbscholtiseibes. Theodor Bauch, Zinkwitz; Erbscholtiseibes. Alfred Blaeschke, Lindenau; Graf Leopold Fugger-Babenhansen, Pardubicky; Baron Egon Pillerstorff, Neplachowitz; Major a. D. Wolff, Bernsdorf.

Gegründet: 1883.

Zweck: Betrieb einer Rübenzuckerfabrik sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Hergestellt wird Rohzucker.

Besitztum: Die Ges. besitzt die zu Münsterberg belegene Zuckerfabrik, in der Rohzucker hergestellt wird.

Statistik: Rohzuckerproduktion: 1926/27—1932/33: 114 572, 134 054, 154 284, 165 170, 193 664, 113 774, ? Ztr. Rübenverarbeitung; 749 863, 907 228, 956 198, 972 048, 1 283 284, 714 851, ? Ztr.

Verbände: Die Ges. gehört der Interessengemeinschaft Ostdeutscher Zuckerfabriken G. m. b. H. in Breslau an, welcher die Verwertung der Erzeugnisse der Ges. sowie die Bereitstellung des laufenden Geldbedarfs obliegt; ferner ist die Ges. Mitglied der Wirtschaftl. Vereinigung der Deutschen Zucker-Industrie, Berlin, welche die Kontingentierung der Zuckerherstellung, die Rübenübernahmebeschränkung, die Zucker- ausfuhr sowie den Absatz des Zuckers im Inlande regelt.